

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitung-Preisliste Nr. 6715 1. Nachtrag)
erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirthschaftliches Centralblatt“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 M. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 M. 60 Pf. mit Postgebühren.



Inserate

werden die 5-gespaltene Copiezeitung mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgeschäfte u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reklamen per Zeile 30 Pf. Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2652

Ahrensburg, Dienstag, den 14. Juli 1896

19. Jahrgang.

Landwirthschaftliches Centralblatt.

Die deutsche Kolonialgesellschaft

hat ihren Jahresbericht für das Jahr 1895 herausgegeben, welcher mit Befriedigung feststellt, daß das Gesamtbild unserer kolonialen Entwicklung trotz mancher betrübenden Erscheinungen, doch einen befriedigenden Charakter trägt und nirgends einen Stillstand in der wirthschaftlichen Erschließung des Kolonialbesitzes erkennen macht. Besonders werden die wohlthätigen Folgen der Ernennung des Majors von Wisemann zum Gouverneur für Ostafrika hervorgehoben, welche die unbotmäßigen Elemente entmutigt, die arabischen Sklavenhändler im südlichen Theil der Kolonie und mehrere unruhige Stammeshäuptlinge zur Unterwerfung bestimmet und so für den nach dem Nyassa führenden Weg auch an den Grenzen die nötige Sicherheit herbeigeführt habe. Auch aus Kamerun und Togo lauten die Mittheilungen verhältnismäßig günstig; in dem zuletzt genannten Gebiete sind durch die Expedition des Dr. Bruner neue Verträge mit den Stämmen bis an den Niger hin und damit gute Grundlagen für Verhandlungen mit Frankreich erzielt worden. Für Südwestafrika war die Bildung der neuen Siedlungsgesellschaft von Bedeutung. Man erwartet von ihr nach völliger Beendigung des Krieges mit den Hereros eine fruchtbringende Arbeit. In Neu-Guinea war eine von Dr. Lanterbach geführte Expedition thätig.

Die wirthschaftliche Entwicklung hat gleichfalls bedeutende Fortschritte gemacht. Der gesammte Handel unserer Kolonien betrug 30 Mill. Mk. In Ostafrika haben sich Plantagen-Gesellschaften im Handel- und Vordengebiet im Betrage von 6-7 Mill.

Mark gebildet, in den Plantagen der ostafrikanischen Gesellschaft stehen schon über eine Million Kaffeebäume in Blüthe, und 100 000 Pfund Kaffee sind als erste Ernte bereits nach Deutschland gebracht worden. In Kamerun hat man 60 Zentner Tabak und 2000 Zentner Kakao heimgebracht. Ueberall sind Gesellschaften zur Ausbeutung des Grund und Bodens in Bildung. Elf Schulen werden von der Regierung unterhalten, außerdem sind 12 protestantische deutsche Missions-Gesellschaften mit 66 Stationen und 7 katholische mit 79 Stationen vorhanden. Das sind in der That vorzügliche Resultate, wenn man bedenkt, daß Deutschland sich kaum länger als 10 Jahre seines Kolonialbesitzes erfreut. Die deutsche Kolonialgesellschaft selbst schätzt in dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg einen besonders rührigen Vorsitzenden und in dem Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg einen unermüdelichen Protektor.

Die deutsche Kolonialgesellschaft ist aber auch bemüht gewesen, die deutschen überseeischen Interessen in außerdeutschen Gebieten nach Kräften wahrzunehmen. So hat sie sich lebhaft mit der Samoafrage beschäftigt und keine Anregung an der zuständigen Quelle gescheut, um das dreifache Protektorat über diese Inselgruppe zu beseitigen und durch ein ausschließlich deutsches Regiment zu ersetzen. Leider gestatten es die politischen Verhältnisse noch nicht, daß sich die Wünsche der Kolonialgesellschaft erfüllen, und so muß die deutsche Nation sich schon aus eigener Initiative die Erhaltung des dort schwer gefährdeten Deutschtums angelegen sein lassen, — durch Weiterentwicklung des Plantagenbaues, des Handelsbetriebs und anderer Unternehmungen, durch Pflege der deutschen Schule in Apia sowie durch Ausdehnung der deutschen Missionen.

Auch die deutschen Interessen im Somali-land und in Transvaal, die deutsche Kolonisation in Paraguay, die Errichtung deutscher Flottenstationen, die Herstellung von Wandkarten der deutschen Schutzgebiete, die tropenhigiensarbeiten, die Kolonialausstellung in Berlin und andere für die deutschen Kolonien nützliche Angelegenheiten bildeten die Gegenstände eingehender Berathung und Wahrnehmung von Seiten der deutschen Kolonialgesellschaft, die sich durch ihre Thätigkeit mehr und mehr den Dank der deutschen Nation sichert.

Schleswig-Holstein.

(Mittheilungen aus dem Vereinsleben und kurzen Berichten aus den Sitzungen der Vereine geben wir gerne Raum in unserem Blatte und eruchen die geehrten Vereins-Vorstände um solche einzusenden.)

§ Kreis Stormarn, 13. Juli. Der Kreis-auschuß hält vom 21. Juli bis 1. Septbr. d. J. Ferien, während der gleichen Zeit der Bezirks- auschuß in Schleswig. Schleunige Sachen sind als Ferien-sachen zu bezeichnen und zu begründen. — § Dem Lehrer Bernede in Stapelsfeld ist aus Anlaß seiner Pensionierung der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

§ Ahrensburg, 13. Juli. Am Dienstag, den 14. d. M., findet die öffentliche Impfung im Impfbüreau Ahrensburg in dem neuen Schulhause hier selbst statt. Alle Erntimpflinge sind zur Impfung zu stellen alle im Jahre 1895 geborenen, sowie ältere Kinder, die aus irgend welchen Gründen bisher noch nicht geimpft worden sind.

— * Das in der vorigen Woche, am Donnerstag und Freitag, abgehaltene Kindervergnügen gewährte bei der gütlichen Witterung der Kindermwelt große Freude, auch das am Freitag Nachmittag drohende Gewitter hatte ein Einsehen und verzog seitwärts. Eine Zahl von ca. 400 Kindern zog am Freitag Nachmittag festlich geschmückt durch die Straßen, die herrschende Hitze wurde von der fröhlichen Jugend leicht ertragen. Neu war in dem Aufzuge in diesem Jahre das Trommler- und Pfeifer- corps der Schulknaben, das von Herrn Lehrer Schulz ausgebildet worden war und mit ebenjoviel Hingebung als Eifer und Geschick seine Märsche

vortrug und damit seinem Lehrer alle Ehre und den Zuhörern sichtlich Freude machte. Die Mühe der Ausbildung ist somit reichlich belohnt, diese selbst, die Ausbildung nämlich, mag zeitweilig auch etwas auf Kosten der Nerven solcher Leute erfolgt sein, die in der Nähe so eines jugendlichen Trommlers oder Pfeifers wohnten, der mit unendlicher Ausdauer seinen Übungen zu Hause oblag. Das Tanzvergnügen der Kinder im Lokale des Herrn Spiering bildete den Abschluß und machte auch den zahlreichen erwachsenen Zuhörern vieles Vergnügen.

— * Der gestrige Sonntag brachte uns wieder außerordentlich zahlreiche Besuch von Ausflüglern, namentlich mit dem Sonntags Sonderzug, der um 3 Uhr Nachmittag hier eintrifft, kamen mehrere große Vereine hier an. Die Sommer-Etablissements waren infolge dessen fast alle sehr gut belegt und die Straßen sehr belebt.

§ Hoisbüttel, 11. Juli. Zum Brandmeister der Gemeinde Hoisbüttel ist der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Landmann Fritz Koch, ernannt worden.

§ Alt-Nabstede, 11. Juni. Bei dem Gewitter am Freitag Nachmittag schlug ein Blitz in das Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Hühners Harder in Nabstede und setzte dasselbe sofort in Flammen. Das Feuer griff in dem mit Stroh gedeckten Hause so rasch um sich, daß leider 2 Pferde und mehrere Kühe nicht mehr gerettet werden konnten und ihren Tod in den Flammen fanden. Auch von dem Inventar und der neuen Wohnungseinrichtung des erst seit dem 1. d. M. verheiratheten jungen Ehepaares wurde wenig gerettet. Die junge Frau, welche am noch etwas von ihren Sachen zu retten, wieder in das brennende Haus lief, verlor vom Rauche betäubt die Besinnung, wurde aber von dem Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, Herrn Sollau, gerettet.

§ Südliches Stormarn, 10. Juli. Die Gemeindevertretung in Sande hat den Antrag des Konsistoriums, den neuangelegten Friedhof der Kirchengemeinde zu überlassen, abgelehnt; dagegen hat sie beschloffen, einen Bauplatz für Kirche und Pastorat der Kirchengemeinde zu überlassen.

— ? Dem zweiten Lehrer in Schönningstedt, Herrn Gregorjen, ist die nachgesuchte Entlassung aus dem preussischen Volksschullehramt von der königlichen Regierung bewilligt worden.

Wera Paulowna.

Roman von U. v. Eliencron.

Nachdruck verboten.

Wera nickte. „Höre diesen Brief, den ich heute erhielt!“

Sie las.

„Wir wissen sehr wohl, wer unseren Plänen hindernd in den Weg trat. Die Nemesis schläft nicht, sie hat bereits das Glück eines starren Mädchenkopfes zerstört, weil dieses Mädchen sich vermaß, unserem Willen entgegen zu treten. Die Rache wird noch weiter gehen, wenn die Unbedachte ihr Geld fortzuschleudert, um mordlustige Soldaten damit zu nähren, statt denen zu helfen, welche dem Lichte und der Freiheit in dem Herzen der Menschen die Bahn brechen. Es ist dies ein Warnungsruf. Die Stunde wird kommen, wo wir noch einmal anknöpfen werden, um das zu fordern, was ein Todter versprochen. Findet sich die Halsstarrige dann nicht bereit, so macht die Rache vor der Schwelle ihres Hauses!“

Iwan war sehr bleich geworden. „Das ist die Folge, wenn man mit unbegreiflicher Schwäche gegen diese verruchten Gesellen verfährt,“ brauste er auf, „immer leidet er durch ihr Gebahren. Diesem Briefe gegenüber dürfen wir unmöglich die Hände in den Schooß legen!“

„Es sind nichts als leere Worte,“ tröstete das Mädchen, „denke an den Brief in Luzern.“

Er enthielt ähnliche Drohungen für den Fall, daß der Vater kein Geld gäbe, und nicht das Geringste geschah, als wir die Warnungen unbeachtet ließen!“

„Nein, Wera, vor diesen Teufelsmenschen ist man doch schließlich nie sicher, ich kann nicht fort und Dich ihnen gegenüber schutzlos lassen. Es hat gar nichts genützt, daß wir damals den Brief der Polizei übergaben, es wird ebenso wenig diesmal etwas helfen, wenn ich es auch selbstverständlich sogleich thun werde. Die Herren scheinen diese Bande nur mit Handschuhen anfassen zu wollen, denn man ist unerklärlich blind und nachsichtig gegen ihr Gebahren. Der rothe Bursche, welchen wir in Baden-Baden festnahmen, ist unseren Gerichten überwiesen, aber die Sache zieht sich durch endlose Verhöre, weil der Kerl verstockt ist und noch immer kommt nichts heraus. Von dem eigentlichen Thäter — Trotschuck, wie er sich nannte — ist noch keine Spur aufgefunden. Ich habe nach dem Briefe eines Freundes starken Verdacht, daß er sich in Charkow aufhält, wo die Bewegungen unter den Studenten immer mehr zunehmen. In Folge meiner Anzeige bei der Polizei hat man dort sein Signalement ausgegeben und auf ihn gefahndet. Es scheint auch, daß er dort gewesen, jetzt aber spurlos verschwunden ist. Ich fürchte, er ist der Schreiber dieses Briefes und will das Geld von Dir erpressen, das er schon sicher zu haben meinte, als Dein Vater in die verhängnisvolle Fahrt

willigte. Dieser Brief überwindet meine sonstige Bedenken; jetzt werde ich selbst Alles in Bewegung setzen, damit Du in das Katharinen-Kloster kommst, denn dort bist Du am sichersten!“

Wera sprang auf und legte ihren Arm in den des Freundes, ihn so von seiner ruhelosen Wanderung zurückhaltend. „Glaube nicht,“ bat sie, „daß ich Dir den Brief gab um Dich in Deinen Entschloffenheiten zu bestimmen, ich dachte kaum, daß diese schattenhaften Drohungen Dich erschrecken würden. Nun aber sei nicht mehr bange um mich, Iwan, bei den frommen Schwestern in klösterlicher Abgeschiedenheit weist Du mich geborgen und weist mich auch glücklich, denn Deine Zustimmung hat mir den einzigen Wunsch gewährt, der meine ganze Seele erfüllt!“

Er blickte sie sinnend an. „Es will mir jetzt fast selbst erscheinen, als ob in dieser Zeit für Dich der beste Platz unter den Pflegerinnen der Verwundeten sei. Du bist ein willensstarkes Mädchen und wirst nicht vor den Schauern der Lazarethe und den traurigen Szenen des Krieges zurückbeben. Du bist dort besser aufgehoben als hier, wo die finstere Nacht, welche mit unheimlichem Flügelschlag durch unser Vaterland rauscht, die grimmigen Klauen nach Dir ausstrecken möchte. Dieser Nihilismus, der sein Werk im Dunkeln treibt, ist nicht allein für Dich, er ist für uns Alle fürchtbar und wirft einen häßlichen Fleck auf diese Zeit, welche

sonst in unserer Geschichte groß und erhaben dastehen würde!“

„Du hast recht, Iwan,“ nickte Wera, „ein Schatten streift durch unser Vaterland, und die Spitzgestalten, die es schrecken oder in Aufruhr bringen, sind dem Abgrunde entstiegten. Aber Du selbst sagtest mir, daß das Volk auf das Entschiedenste die Emiffäre der Nihilisten zurückwies, und Du meinst, das sei die gesunde Kraft, welche sich dem Schwindel entgegenstelle. Vertraue dieser Kraft, sie wird siegend durchbrechen und dem schreckhaften Gespenst die Larve von dem Antlitz reißen; dann verliert es seine Macht und löst sich auf in Dunst und Nebel, der bald in den Tiefen verschwinden wird. Denke, wach! ein anderer Geist jetzt zu gleicher Zeit durch unser Vaterland zieht, der Geist eines enthusiastischen Heldenmuthes, einer opferwilligen Liebe, der auf den Flügeln der Begeisterung die Seelen über den Erdenflaub erhebt. Gebe Gott, daß dieser Geist, welcher sein flammendes Schwert jetzt gegen den Halbmond zückt, es auch mit bezwingender Gewalt gegen den Feind schwingt, der sich in das Innere unseres Landes eingeschlichen hat!“

Der Graf zog die kleine Hand, die auf seinem Arme ruhte, an die Lippen. „Du liebe Schwärmerin,“ meinte er, „ich fürchte, es werden Jahre auf und nieder raufchen, ehe wir diesen bösen Gast auf Nimmerwiederkehr vertrieben haben. Nun aber laß mich Deine Tante aufsuchen, ich will sogleich mit ihr sprechen, denn ich werde erst ruhig

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grayskala #13

C V M

B.I.G.

-? Die seit dem 1. April vakante Schulstelle in Stapelfeld...

-? Das Heumaisel ist in den letzten Tagen etwas besser geworden...

-? 12. Juli. Am Freitag Nachmittag zwei Uhr schlug der Blitz in das Wohn- und Wirtschaftsgelände...

-? Am Sonnabend Nachmittag brannte in Willwörder a. d. H. die „Norddeutsche Korkeisenfabrik“ ab...

-? Deftliches Stormarn, 12. Juli. Vor einigen Tagen verkaufte der Bohnwarter H. Dörling...

-? Der Vorstand der Genossenschafts-Meierei zu Lohbeck...

-? Woppenbüttel, 7. Juli. Am Freitag, den 26. Juni wurde in Filbers Galtshof in Bergstedt eine Versammlung abgehalten...

fein, wenn ich Dich hinter den Klostermauern weiß. Aber Eins versprich mir, Wera, laß Dich nicht von den Schwestern bereben...

XII

So muß ich denn gehen zurück, zurück. Und die Heide ward braun, und die Sonne sank...

In Bulgarien, nicht weit von Gabrowa, lag die alte Besingung des Fürsten Urbinoff. Auf schroffer Anhöhe, von der Zantra umrauscht...

Verbandsklassen zu gründen, da Herr Dr. Fink in der ersten Zeit seines Hierseins in hiesiger Provinz 2 derartige Klassen gegründet habe...

in Glasbütte. 9. Juli. Nachdem seit einigen Tagen eine unerträgliche Hitze herrschte, entlud sich heute über unsere Gegend ein kurzes Gewitter...

Neudörsburg, 9. Juli. Durch die zum 1. April n. J. beschlossene Umformung der vierten Bataillone werden die Garnisonverhältnisse verschiedener Städte eine erhebliche Aenderung erfahren...

Lübeck. - Die Gegend zwischen Lübeck und Neustadt wurde am Freitag Nachmittag von einem schweren Unwetter heimgesucht...

Kleine Mittheilungen. - Am Donnerstag Abend mietheten sich 3 Herren in Hamburg ein Boot zu einer Fahrt auf der Alster...

Nächster Zeit werden wir ihnen wieder einen Besuch abtatten. Wenn wir es nicht können, so werden wir das Haus niederzusteigen...

- Dieser Tage wurde das herrlich an der Scheide belegene adeliche Gut Eschelsdorf von der Ehefrau Frau Kammerherrin von Wedderloop...

- Der Arbeiter Johann Kraack aus Vorburg bei Bargteheide, welcher am 6. Mai ds. Js. im Streit eine Frau Reins durch Knüttelstöße tödtete...

- In den letzten 25 Jahren erreichte die Auswanderung aus unserer Provinz die höchste Zahl im Jahre 1888 mit 12 729 Personen...

- Einem Einwohner in Neumünster, der das Amt eines Schiedsmannes ablehnte, ist für die Dauer von drei Jahren die städtische Steuer um ein Achtel des Betrages erhöht worden...

„Doch nicht Montenegro,“ eiferte die Dame, „alle Verhandlungen haben sich zerschlagen, und Fürst Nikita mit seinem tapferen, kriegerischen Volke steht von Neuem schlagfertig da.“

verbrannte. In Niendorf sind sämtliche Badebütten und Stege am Strande vernichtet, die Bäume in der Allee umgeweht.

Deutsches Reich.

Nachdem nunmehr auch die neue Grundbuchordnung im Entwurf fertiggestellt ist, wird im Reichsjustizamt nur noch die Veedingung der Arbeiten an dem Gesetzentwurf über die kaiserliche Gerichtsbarkeit nötig sein...

Ein furchtlicher Uebungsmarsch in glühender Sonne haben die Infanterie-Regimenter 87 und 88 durchzumachen gehabt. Aus Mainz wird darüber berichtet...

Wit Si-Hung-Tschang scheinen unsere Großindustriellen arg hineingefallen zu sein. Wie der „Voss. Ztg.“ berichtet wird, hat sein Begleiter Herr Detring privatim sich dahin geäußert...

Die Sozialdemokraten Deutschlands werden zu dem internationalen Sozialisten-Kongreß in London etwa 30 Delegirte entsenden.

Eine Statistik der Selbstmorde in Deutschland im letzten Jahrzehnt hat Professor G. v. Nahr im „Allgem. Stat. Archiv“ zusammengestellt.

der türkischen Regierung, durch tolle Streiche dem Verderben entgegen zu arbeiten. Der Schwager des Sultans kann es nicht ertragen, durch Midhat Pascha in den Schatten gestellt zu werden...

„Ein Krieg, der möglicher Weise die Brandfackel über ganz Europa schleudert, ist ein zu rieselndes Ding, und Kaiser Alexander ist zu friebliebend, als daß man nicht mit aller Anstrengung zuerst den gültlichen Weg zu betreten suchte.“

Das Londoner Protokoll vom März zeigte sich doch als ein trefflicher Entwurf, den Ignatjew und Schwalow ausgearbeitet hatten.

Vertical text on the right margin, partially cut off and illegible.

Standesamts-Nachrichten von Wulfsfelde. Monat Juni. Geboren: Am 15. Tochter dem Arbeiter Johannes Nikolaus Göben zu Treudenberg, Gemeinde Lehmshof-Mellingstedt. 21. Sohn dem Knecht Hinrich Gustav Neiders zu Langstedterheide. Sohn dem Kutcher Christian Knittschau zu Trillup, Gem. Mellingstedt. 23. Sohn dem Gärtner Robert Otto Becker daselbst. 27. Sohn dem Arbeiter Carl Johnny Stobbe zu Wilsstedt. Aufgeboren: Am 3. Schlichter Johann Jakob Stender zu Hartshede mit Emma Catharina Elisabeth Japp zu Melling. 12. Landmann Wilhelm Friedrich Steenbud zu Langstedterheide mit Anna Catharina Wilschost daselbst. Gestorben: Am 8. Wilhelme Henriette Sophie Jakobsen zu Langenharm, Gem. Hartshede, 1 J. alt. 14. Dienstmagd Anna Catharina Schacht zu Duvenstedt, 20 J. alt. 15. Anna Dorothea Caroline Wischmann zu Wilsstedt, 1 J. alt.

Standesamts-Nachrichten von Sied. Monat Juni. Aufgeboren: Am 15. der Kaufmann August Karl Chr. Brigger gen. Meier in Hamburg mit Frieda Kathie in Langeloh, ohne besonderen Stand. Gestorben: 29. Rudolph Singelmann in Hoisdorf, 12 Jahre alt.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Impfung findet am Dienstag, 14. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr im neuen Schulhause am Neesboop statt. Alle impflichen Kinder sind in diesem Termine vorzustellen, hier zugezogene, etwa noch nicht angemeldete Erbsimpflinge sind sofort bei dem Unterzeichneten zur Impfliste anzumelden. Für Impflinge, welche wegen Krankheit nicht zum Termin gestellt werden können, ist vorher bei dem Herrn Amtsvorsteher ein ärztliches Attest einzubringen. Desgleichen sind solche Kinder, welche durch Privatärzte geimpft werden sollen, vor dem Termin bei dem Herrn Gemeinde-Vorsteher schriftlich anzumelden. Ahrensburg, den 8. Juli 1896. Der Gemeindevorsteher. Ziese.

Bekanntmachung.

Zufolge Mitteilung des Herrn Amtsvorstehers wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Amtsbureau des Amtsbezirks Ahrensburg an den Wochentagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags geöffnet und in der übrigen Zeit geschlossen ist. Ahrensburg, den 9. Juli 1896. Der Gemeindevorsteher. Ziese.

Verdingung.

Die in diesem Jahre erforderlichen Maurer-Arbeiten an den hiesigen öffentlichen Schulgebäuden sollen verdingt werden. Nähere Auskunft über die Art der Arbeiten ertheilt der unterzeichnete Rechnungsführer, bei dem auch die Bedingungen für die Uebernahme der Arbeiten einzusehen sind. Schriftliche Angebote auf die vorstehenden Arbeiten sind, briefmäßig verschlossen und äußerlich mit der Bezeichnung „Maurer-Arbeiten“ versehen, bis zum 16. Juli d. J., Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Ahrensburg, den 1. Juli 1896. Das Schulkollegium. J. A.: J. C. F. Oewerdieck. Frachtbriefe empfiehlt E. Ziese's Buchhandlung.

Roselwein, neue Matjes-Seringe Ahrensburg. E. Pahl.

Erdbeeren

in nur vorzüglichster Waare, zu Tagespreisen.

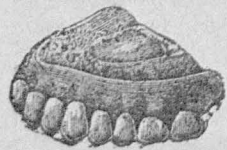
Bestellungen auf großfrüchtige

Himbeeren

nehme jetzt schon entgegen. William Moritz, Pflanz- und Verlandt-Gärtnerei, Ahrensburg.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse, sowie zum Reinigen u. Plombiren bin ich jeden Mittwoch von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn Kröger, Lindenhof in Ahrensburg und Nachmittags von 2 1/2 Uhr bis 7 Uhr bei Kaufmann Lüttgens in Bargtheide zu sprechen. F. Schacht, Zahntechniker, Reinfeld.

Zahntechnisches Atelier in Ahrensburg im Hause des Sattlermeisters J. Stegmann Schmerzlose Zahn-Operationen, Zähne reinigen Nervtödtend Plombiren.



Anfertigung künstlicher Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit. Sprechstunden Wochentags Vormittags von 8 bis 12 Uhr. E. H. R. Lampe.

Für Milchhändler.

Ein in Hamburg (Hammerbrook) belegenes kleines Revenue-Erbe, in welchem seit langen Jahren gutes Milchgeschäft betrieben wird, ist mit kleiner Anzahlung preiswerth Erbtheilungshalber zu verkaufen. Der Erwerb des Grundstücks ist ein solches Unternehmen, da die Verkäufer letzte Pöste auf lange Jahre verlaufend einschreiben lassen. Gest. Off. sub. 3.1060 erb. an Johs. Nootbaar, Annonc.-Expedit. Rübingsmarkt 3.

Von einer Lieferung zurückgebliebener 5000 Joggennante

Armee-Pferdedecken

sollen zum spottbilligen Preise von 4.50 Mk. pro Stück direkt an Pferdebesitzer ausverkauft werden. Diese bilden, unverwundlichen Decken sind warm wie ein Pelz, zirka 165x199 cm groß, (also das ganze Pferd bedeckend), dunkelbraun u. dunkelgrau mit Wolle bedacht und 3 breiten Streifen. Ferner von derselben Qualität ein kleiner Posten, 140x190 cm a 3.75 Mk. pro Stück. Deutlich geschriebene Bestellungen, welche nur gegen Vorherzahlung oder Nachnahme des Betrages ausgeführt werden, sind an die

Woll-Deckenfabrik

Hamburg. Hopfenack 11 zu richten. Für nicht Convenirendes verpflichte ich mich, den erhaltenen Betrag zurückzusenden.

„Hotel Lindenhof“, Ahrensburg. Am Freitag, den 17. Juli d. J.: Zither-Konzert

der Geschwister Margaretha und Regine Lund.

Entree à Person 50 Pfg.

Anfang: Abends 7 1/2 Uhr.

Nach dem Konzert:

Tanzkränzchen.

Tanz-Abonnement 50 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

W. Kröger.

PROGRAMM:

- 1. „Der Ball auf der Alm“, Ländler (im Walzerstil), Duett v. Huber. 2. „Radetzky-Marsch“, für Tubophon und Klavier, v. Strauss. 3. „Traum der Rose“, Lied für Glas-Euphoneum, v. Gustav Adolf. 4. „Das Vergissmännchen“, für 1 Streich- und 1 Schlagzither v. Suppé. 5. „Carmenmarsch“, für Tubophon und Pianoforte, v. Bizet. Pause. 6. „Il Silenzio Militare“, für Schossvioline, v. Ciociano. 7. „Gefühlsträume“, Concertfantasie (Solo), v. Enslin. 8. „La Fille de Mme. Angot“, für Tubophon, v. Lecocq. 9. „Spinn, Spinn“, Lied für Glas-Euphoneum, v. Södermann. 10. „Aus dem Reiche der Töne“, Concert-Walzer, v. Wagner.

Dienstboten haben keinen Zutritt.

Advertisement for Heinrich Westphal, Ahrensburg, Manhagener Allee, Schuhmachermeister. Includes an illustration of a shoe and text: 'Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertiatem Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug halte bestens empfohlen. Anfertigung nach Maas. Reparaturen schnell u. billig.'

Advertisement for Stollwerck'sche Chocoladen. Text: 'ausgezeichnet durch 51 Ehrendiplome, Gold. etc. Medaillen und 26 Hofdiplome sind überall käuflich!' Includes an illustration of a chocolate box.

Advertisement for Friedrichsruher Thonwerk bei Reinbeck. Text: 'empfehlte Deutsche Hohlstrangfalzziegel, D. R.-P. 45165, für landwirtschaftliche Gebäude, beste, wetterbeständige Dachbedeckung, weil der Ziegel durch seine Canäle Füllerschichten bildet und das Verderben des unter dem Dach lagernden Getreides verhindert, somit einzigen Ersatz für das Strohdach bietet. Dazu werden passende Glasfalzziegel sowie Fensterrahmen mit Falzen, welche bequemstes und schnellstes Verlegen des Falzziegels dages ermöglichen, geliefert. Falzziegelproben gratis ab Werk. Vertreter: P. Wagner, Hamburg.'

Advertisement for Niederrheinisches Malz-Extract and Harzer Sauerbrunnen. Text: 'Niederrheinisches Malz-Extract per Flasche 60 Pfg. Harzer Sauerbrunnen per Flasche 25 Pfg. empfiehlt Ahrensburg. E. Pahl.'

Advertisement for American Universal-Instrument. Text: 'Amerikanisches Universal-Instrument. Einreiche praktische Einrichtung. Aus bestem amerikanischem Material. Zu dem hohlen, abschraubbaren Griffen befinden sich 10 im täglichen Gebrauche nothwendige Werkzeuge wie: Stemmeisen, Nagelzieher, Bohrer, Schraubenzieher, Ahle und 4 Breitahlen von verschiedener Größe. Durch eine am unteren Griffende angebrachte Vorrichtung ist jedes Instrument durch eine einfache Umkehrung einstellbar und nach Gebrauch ebenso schnell lösbar, um mit einem anderen Werkzeug zu wechseln. Preis 2,75 Mk. Porto 20 Pfg. v. 3 St. an franco. Nachh. 20 Pfg. extra (Marken in Zahlg.). J. Hurwitz, Berlin SW., Kochstraße 19.'

Advertisement for Abtanzball. Text: 'Zum Abtanzball mit nachfolgendem BALL am Sonntag, den 19. Juli d. J., laden freundlichst ein F. Bock, J. Gaycken, Bargtheide. Gastwirth, Timmerhorn.'

Advertisement for Futtermittelmarkt. Text: 'Original-Bericht von G. & D. Lüders, Hamburg. Die erste Juli-Woche brachte unsern Markt mehr Lebhaftigkeit. Wenn auch nicht von großen Umsätzen die Rede sein kann, so zeigte sich doch mehr Nachfrage als in der Vorwoche und es ging zu vollen vorwöchentlichen Preisen Manches in andere Hände über. Bei den hohen Mehlpreisen wendet der Kaufmann sich mehr dem ungleich vortheilhafteren Weizenfuttermehl zu. Tendenz stetig. Weizenfuttermehl M. 3,40 bis M. 3,65 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Weizenfuttermehl M. 2,95 bis M. 3,40 pr. 50 Ko ab Hamburg. Weizenfuttermehl M. 3,60 bis M. 3,80 pr. 50 Ko ab Magdeburg. Weizenkleie M. 2,20 bis M. 2,30 pr. 50 Ko ab Hamburg und Bremen. Gerodnete Getreideschlempe M. 4,- bis M. 4,75 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Gerodnete Getreideschlempe M. 4,- bis M. 4,80 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Gerodnete Biertreber M. 3,30 bis M. 3,70 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Erdnusskuchen und Erdnussmehl M. 5,60 bis M. 6,00 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl M. 4,90 bis M. 5,25 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Cocussnusskuchen und Cocussnussmehl M. 3,80 bis M. 4,50 pr. 50 Ko. ab Hamburg. Palmkernkuchen M. 3,70 bis M. 4,- pr. 50 Ko. ab Hamburg. Rapskuchen M. 3,70 bis M. 4,25 pr. 50 Ko ab Hamburg. Weizenkleie M. 3,70 bis M. 4,25 pr. 50 Ko ab Hamburg. Roggenkleie M. 4,00 bis M. 4,20 pr. 50 Ko ab Hamburg. Hamburg, den 8. Juli 1896. G. & D. Lüders.'

Advertisement for Bichmärkte. Text: 'Bismarck. Auf dem Fettviehmarkt nahm der Handel bei weichen Preisen einen langsamen Verlauf. Hornvieh wurde bezahlt Ochsen und Kühen 1. Dual mit 60 Mk., 2. Dual 54 Mk., Kühe 1. Dual 48-54 Mk., 2. Dual 40-48 Mk., 3. Dual 36-40 Mk. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. Ein ziemlich bedeutender Rest blieb unverkauft. Von Schafvieh kosteten beste Hammel 48-53 Pfg., Schafe 42-48 Pfg., Lämmer 50-55 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. Wochen-Bericht. Hamburg, 10. Juli. Hof- und Meierei-Butter. Netto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pfd. Tara. Wöchentlich frische Lieferungen. 1. Qualitäten M. 90-92 2. Qualitäten M. 85-88 Ferner hiesige Verkaufspreise nach hiesiger Waage. 82-85 fehlerhafte Hof- M. 70-75 Schleswig. und Holst. Bauern- M. 72-74 Galzische und ähnliche M. 74-78 Finnländische M. 68-75 Amerikanische M. 68-75'